Zeitung für das Dilltal.

Ausgabe inglich nachmittags, mit Ausnahme ber Sonne und Feiertage. Deingeriobn & 1,50. Bestellungen whnen entgegen die Geschäftskelle, enserbem die Zeitungsboten, die Banderifträger und samtliche Potanstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Billenburg. Geschättsstelle: Schulstrasse 8. . Jerusprech-Anschinss Dr. 28. Insertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 A, die Ressamen-zeile 40 A. Bei underändert. Wieder-holungs Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Zeilen-Abschüffe. Offerten-zeichen ob. Anst. durch die Exp. 25 A.

Mr. 58

r. S. in M. in d. 1rch Pf. 1 ,30, A. 1

f. Dank

grembt

ger.

lksbild

8 81/4 H

rag

rieg.

t ben G

Beidenb.

3orftand

ofter

am 8. 9

zahlung

Setlar

gebung:

emburg.

de bate

eld-Loss

10. METZ

0 2000

000 L

Liste 20

pfen.

erichell.

Gin fall

Bulk

ftebt #

Sensk

nwaren

Werke

et, ater et Alenden Me fin Bob offerten ie Gris

jen,

ann, f

aftsit b

18 Berlie

Donnerstag, den 4. Märs 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Beichlagnahme.

Rachftebende Berfügung wird hiermit gur allgemeinen genning gebracht mit dem Bemerken, daß jede Ueber-retung, sowie jedes Anreigen gur Uebertretung der er-Borfdrift bestraft wird.

Das Bollgefälle ber beutichen Schaffcur 1914/15, gleich. piel, ob fich dasselbe bei ben Schafhaltern, an sonstigen wellen, oder noch auf den Schafen befindet, sowie bas Bollgefälle bei den deutschen Gerbereien wird bon heute ab für die Zwede der Heeresberwaltung in vollem Um-jung beschlagnahmt und der Weiterberkauf verboten. Desgeiden ift verboten jedes andere Rechtsgeschäft, welches eine Beraugerung des Bollgefalles gur Folge hat. Ber-boten ift augerdem das Scheren ber Schafe gu einer fruheren, als ber in anderen Jahren fiblichen Beit. Die Bolle hat an bem Orte gu verbleiben, wo fie fich im Augenblid biefer Beidlagnahme-Berfügung befindet.

Comeit fich die Bolle am Tage der Befanntmachung bereits in ben Betrieben und eigenen ober gemieteten Lagerrhimen bon Fabrifanten, die Heereslieferungen auszuführen haben, befindet, ift die Weiterverarbeitung gegattet, fofern die Bolle nachweislich zu Seereslieferungen

Borichriften über die Berwendung ber beichlagnahmten Bollbestände erfolgen in kurzer Zeit durch das König-ich Breußische Kriegsministerium und werden öffentlich befannt gemadit.

Frantfurt a. M., den 28. Februar 1915. Gelibertretendes Generalfommando des XVIII. Armeeforps.

Betrifft: Getreideverbrauch.

Die Berren Burgermeifter bes Kreifes

weise ich wiederholt darunf hin, daß ein Hausbedarf an Getreide bezw. Wehl gemäß § 4a der Bundesratsberordnung vom 25. Januar 1915 nur für sobiel Bersonen zurückbehalten berben barf, als zur Zeit im Saushalt borhanden find. Für answärtige Familienglieder, insbesondere für Goldaten bari ebenfowenig etwas gurudbehalten werben, wie für fpoter au

emartende Bermehrung bes Geschindes. Die Kontrolle bes Gelbstberbrauchs dahin, daß jeweils nicht mehr als ber Monatsbedarf bermahlen und berfauft wird, made ich Ihnen nochmals zur besonderen Pflicht. Die Bentwille wird burch bie Mitglieber ber Getreibefommiffion erfolgen haben. In Gemeinden mit mehr als 500 Einohnern find besondere Bertrauensleute für die Kontrolle gu bestellen in der Weise, daß je 100 Einwohner bon einem Bertrauensmann gu fontrollieren find. Bei Buwiberhand=

lungen ift Strafanzeige hierher einzureichen. Dillenburg, den 1. März 1915.

Der Ronigl. Banbrat: 3. B.: Daniele.

Bekanntmadung.

Muf Grund ber Befanntmachung ber herren Minifter für Landwirtschaft, Domanen und Forsten, für Sandel und Ge-werbe und des Innern vom 27. August v. 38., betreffend Sauptmarftorte für ben Sandel mit Roggen, Beigen, Safer und Gerfte, febe ich ben Geltungsbereich ber für den Sandel mit Ben und Strob bestimmten Sauptmarktorte der Proving Deffen-Raffau hiermit wie folgt fest:

I. ber hauptmarktort Raffel: Rreife Raffel Stadt und Land, Wolfhagen, Bigenhaufen, Efchwege, Melfungen, Motenburg und Berefeld;

2 ber Sauptmarttort Sofgeismar: Rreis Dof-

3 ber Sauptmarttort Friglar: Rreife Friglar, homberg, Biegenhain, Rirchhain, Marburg und Fran-

4. ber Sauptmarttort Fulb a: Breife Bulba, Gersfeld und Sunfeld;

5. ber Sauptmarttort Sanau: Rreife Sanau Stadt

und Land, Gelnhaufen und Schlüchtern: 6. ber Sauptmarttort Frantfurt a. DR., Rreife Frantfurt a. DR. Stadt, Biesbaden Stadt und Land, Biedentopf, Dill, Obertannus, Ufingen, Limburg, Sodift a. D., Untertaunus, Unterlahn, Oberlahn, St. Goare-

Gerner werben jugeteilt: 7. der Rreis Graficaft Schaumburg dem Sauptmarttort

Minden (Beftf.); & ber Rreis herrichaft Schmaltalben bem Sauptmarttort

Meiningen; 9. die Kreise Unterwesterwald und Westerburg dem Saupt-

marftort Roblens;

10. ber Oberwesterwaldfreis dem Sauptmarttort Roln. Raffel, ben 23. Januar 1915.

Der Dberprafibent: Sengftenberg.

Der Domanen-Rentmeifter Reift in Dillenburg hat mit unferer Genehmigung feinem Kaffengehilfen Billi Ridel mis Rangenbach Bollmacht gur Annahme von Gelbern für bas Tomanen-Rentamt und die Forstfasse, zur Ausstellung rechtsgültiger Quittungen und zur Bornahme von Einträgen in die Bilder erreilt. Biesbaden, den 24. Februar 1915.

(B. G.) Königliche Regierung,

Abteilung IIIB für Tomanen und Forsten: geg. Bedel

Die Wieberwahl des F. R. Dietermann in Steinbruden bum Schöffen diefer Gemeinde ist von mir bestätigt worden. Dillenburg, ben 25. Februar 1915.

Der Ronigl. Landrat: 3 B.: Daniele.

Nichtamtlicher Teil.

Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

(104. Sigung, 3. März 1915.)

Das Saus fahrt in ber Beratung bes Rultusetats Mbg. b. Gogler (ff.): hoffentlich erhalt die Unis berfitat Frantfurt möglichft bald eine theologifche

Fafultat. Bu dem Größten und Erhebendsten gehört es, daß bon ben höheren Schulen und Universitäten fo giemlich alles zu den Fahnen geeilt ift, was dienstfähig war. Gur Raffen und Japaner werden die beutichen Univerfitaten wohl dauernd gesperrt bleiben. Geschichte und Erdfunde werden einen noch größeren Raum im Unterrichtsblan

Abg. Rauffmann (Btr.): Der Kultusetat bon 1915 wird ein Kulturdofument für alle Beiten fein. Diefer Rrieg ift ein glangendes Beugnis für unfere Bollofchule, die unfere Soldaten herangebildet bat. Dag unfere Giebzehnjährigen gleich beim Ausbruch des Krieges gu ben Fahnen geeilt find, das ift ein glangendes Zeugnis für den bortrefflichen Beift, der auf unferen boberen Schulen herricht. Die große Beit, in der wir leben, wird hoffentlich auch eine Biebergeburt für und felbit fein, namentlich auch für die deutsche Runft. Unfer allgemeines Kriegsziel ift die Beredelung unde Berinnerlichung unferer Kultur. Wir hoffen, daß unfer Bolf geläutert und gereinigt durch den Krieg zu einer neuen Bufunft heranwachsen und für die gange Belt ein fichtlich religiöses Borbild werde.

Abg. Dr. v. Campe (ntl.) widmet bem berftorbenen Abgeordneten v. Schendendorff, beffen ganges Leben der Schule und der Jugend gewidmet war, einen Rachruf.

Mbg. Biered (frt.): Bir banten ben Beiftlichen aller Richtungen, baß fie unferen Kriegern bies Gottber-trauen erhalten. Wir banten aber auch ben Lehrern, die in unfere Jugend ben Geift gepflangt haben, ber fie freudig hinausgeführt hat mit Gott für Ronig und Bater-

. Albg. Gidhoff (Bp.): Die Geelforge im Gelbe und namentlich in den Lazaretten ift bielfach ungulänglich.

Albg. Danifch (Cog.): Die jegige Beit ift gu innerpolitischen Rampfen nicht geeignet. (Beifall.) Gin sieg-reicher Friede liegt feiner Bartei mehr am Herzen, als ber Sozialbemofratie. Der unerschütterliche Bille gum Durchhalten und jum Siege, ber auch unfere Bartei befeelt, mare noch gesteigert worden, wenn bas Rultusministerium burch entsprechende Magnahmen gezeigt hatte, daß wir einer neuen Bett entgegengeführt werden. Wir hoffen, daß in unferer Zugenderziehung und Jugendbewegung ein neuer Geift kommen moge. Wir halten die deutsche Rultur für die unberfiegliche Quelle aller fulturellen Entwidlung. Wir fühlen une ale deutsche Sozialdemofraten, aber auch ale fozial-

demokratische Deutsche. (Beifall.) Kultusminister v. Trott zu Solz: Wir haben uns bemüht, dem Bedürsnis der Bevölkerung Rechnung zu tragen und haben nichts berfaumt, um den Schulbetrieb auch während bes Krieges aufrecht ju erhalten. Besonderen Dank habe ich für die Ausführungen, die sich auf die Lehrerschaft beziehen und die Schüler, die bon der Schulbant weg in den Kampf zogen und ihr Leben für bas Baterland gelaffen haben. Erfreulich ift auch bie hingebende Tätigfeit ber ba-Erfreulich ift auch die hingebende Tätigfeit ber baheimgebliebenen Lehrer, die, obwohl fie fich auch außerhalb thres Berufs dem Dienst für das Baterland widmeten, die Schule auf der alten Sohe gehalten haben. Wir haben während bes Krieges an den Universitäten, höberen Schulen und Bollsichulen ben Betrieb bisher aufrecht erhalten. Wenn wir, wie ich hoffe, ju einem flegreichen Frieden gelangt fein werden, dann werden wir auch im Schulbetrieb vieles neu aufbauen muffen. Die Errungenschaften und Erfahrungen bes Krieges werben eine bauernbe Bebeutung

Der Rultusetat wird genehmigt. Der Bauetat wird ohne Debatte erledigt. Rachfte Sigung Donnerstag 11/2 Uhr: Justig-Etat, Etat der Ansiedlungskommission. (Schluß der Sigung 5 Uhr.)

Der Stoß gegen Konstantinopel.

Englander und Franzosen haben einen erheblichen Teil ihrer Panzerschiffe nach dem Süden geschidt, um einen Stoß gegen Konstantinopel auszuführen. Sie bombardieren die türtijden Forts, welche die Meeresftrage ber Darbanellen. ben Zugang jum Marmarameer und damit ju Konftantinopel fperren, haben aber mit ihren Bemuhungen bisher wenig Blud gehabt. Die Drohung Churchille, bes englischen Marineminifters, feine Schiffe follten bie beutschen Sahrzeuge wie Ratten aus den Löchern holen, ift bekanntlich in das Gegensteil berwandelt worden, auch bei dem Unternehmen gegen Sonftantinopel fehlen herborragende Leiftungen. Gine für uns nur erwünschte Folge wird bas Bombarbement haben. Den Staltenern werden bie Augen aufgeben, fie feben, was fie bon ber Freundschaft des Dreiberbandes gu erwarten haben, nämlich ben Berluft jedes Ginftuffes im Mittelländischen Deer. Wenn bie Ruffen einmal Ronftantinopel erlangen follten, bann werben fie auch mehr forbern.

Im abendländischen Europa hat die Gultanerefibeng biel bon threm historifchen Rimbus verloren; fie hat politifche Bebeutung für die mohamedanische Welt und militärische als Machtplay im Mittelmeere und für den Drient. Anders fteht Konftantinopel aber in ber Anschauung ber ruffifchen und vrientalischen Christen ba, bei benen immer noch bie uralte Ueberlieferung obwaltet, wer biefe Stadt befigt, ift ber herr ber driftlichen Welt im Often. Das Greug foll wieber

ftatt bes halbmondes auf ber Dofdee Agia Cofia leuchten und bamit ber feit 1453 bestehenden Türfenherrichaft ein Ende bereitet werben. In diefer Erwartung haben bie Ruffen feit Beter bem Großen gewaltige Opfer an Blut und But gebracht, jedem ruffifchen Bauer ift bies Biel befannt und eine wahre herzensfache, ein Webot feiner Rirche.

Die Beiten andern fich. Heute beschießen die englischen Bangerichiffe die turtischen Festungswerke; im Winter 1879 bampfte bagegen ein ftartes britifches Geichwaber mit Erlaubnis ber Regierung bes Gultans durch bie Dardanellen in das Marmarameer und ging bei den Prinzeninseln, unweit bon Konstantinopel, bor Anker. Damals galt es dem Schupe der türkischen Hauptstadt gegen die bon Adrianopel herborbringenden Ruffen, welchen bie nach anfänglichen Giegen er-Schöpften Truppen bes Babifchah teinen erfolgreichen Biberftand mehr entgegenzuseigen bermochten. England war ber Freund ber Türkei, ber grimmigfte Gegner Ruglands, bem auf dem Berliner Rongreg wieder ein Zeil feiner Erfolge genommen wurden. Später hat die Londoner Regierung bas osmanische Reich so ziemlich ju ben Toten geworfen, aber tropbem haben bis jum Briege noch berichiebene turtifche Staatsmanner an die Britenfreundschaft geglaubt. Heute find fie babon, wie bon der Shmbathie fur Frankreich furiert.

Der Stoß gegen Konftantinopel ift nicht allein mit Rudficht auf Ruftland eingeleitet worden, fondern auch im Sinblid auf bie wachsende Ausbehnung des "heiligen Brieges" ber Mohamedaner gegen England, Frankreich und Rugland. Den Moslems foll gezeigt werben, daß ber Sultan gegen-itber seinen Feinden machtlos ift. Damit würde auch die Energie bes türfifchen Angriffs auf Megupten, ben die Engländer besonders fühlen, gelahmt werden. Die Rultblutigfeit, die in Konftantinopel bei diesen Anstrengungen beobachtet wird. zeugt bon ber lieberzeugung, bag ber Dreiberband nichts ausrichten wird, und bon bem feften Willen, an der heutigen Bolitif festguhalten, bie zugleich ein Gebot ber Rotwendig. feit für bas Gultansreich ift. Mit einem Giege Ruglande ware bas Schichal ber Turfei auch bann entschieben, wenn fie neutral geblieben ware.

Um auf die militarischen Möglichkeiten einzugehen, sei berburgenichen, bag die Darbanellenstraße 65 Kilometer lang und an der engften Stelle zwischen Ragara und Repeh Barum nur faft genau ein Drittel beutsche Meile breit ift. Die dortigen Forts find mit ichweren Geichugen armiert, beren Mannichaft ihre Sache berfteht, wie die erheblichen Schadigungen beweifen, welche fich eine Anzahl ber englischen und frangösischen Bangerichtiffe geholt haben. Die früheren Gerückte, daß die türkischen Festungswerke in verwahrlostem Zustande seien, sind durch die jezige Abwehr glänzend widerlegt worden. Wir dürsen annehmen, daß der Ersolg aussbleiben wird. Konstantinopel, das, wie hier angesügt sein mag, seit dem Jahre 395 Hauptstadt des oströmischen Reiches war, ist 1204 von den Kreuzsahrern erobert, 1261 von den Byzantinern wiedergenommen und am 29. Mai 1453 von ben Türken gewonnen, in beren freilich oft bestrittenem Befig es geblieben ift.

Der Krieg.

Die feindlichen Bergeltungemagnahmen.

Bie gestern mitgeteilt, bat die englische und frangofische Regierung mitgeteilt, daß fie berhindern werden, bag Baren irgendwelder Artin Deutichland einausgehen. Dieje Erriarung bedeutet nichts anders, daß vor allem Amerifas Sandel mit Deutschland völlig abgeschnitten werben foll. Bie ebenfalls gestern schon mitgeteilt, bat die Erklärung benn auch in Rordamerifa wie eine Bombe gewirft, und man fann einen balbigen energischen ameritanischen Brotest erwarten. An zweiter Stelle wird Solland empfindlich burch die englisch-frangösische Blodade-Drohung getroffen, Ein großer Teil der deutschen Aussuhrgüter wird für Rechmung und Gefahr ber Amerifaner über Solland ge-liefert und gilt daber für amerifanische Bare, darunter Artifel, die Amerifa faum entbehren fann. Man fieht, die nieberlandifche Schiffahrt fann Die neue "Blodade" nicht gleichgültig über fich ergeben laffen. Der Ausfall, ben Holland bei einer Durchführung der frangofisch-englischen Blodade erleiden wurde, ift gang außergewöhnlich. Bie die Grff. Big. erfahrt, wird eine Ronfereng gwiichen ben hollandischen Schiffahrtsgesellschaften und ber Regierung stattfinden. Bunachft foll eine abwartende Saltung eingenommen werben.

Das Amsterdamer "Dandelsblad" fagt, daß die ameri-fanische Regierung selbst in startem Mage betroffen sei, ba das amerifanische Budget jum großen Teil bon den Einfuhrzöllen abhänge. Es entstehe ferner die Frage, ob Amerita fich die Wegnahme des Eigentums feiner Bürger gefallen laffen tonne. Biele Schiffe feien gubem ichon ge-laben und mußten also infolge ber Erflarung wieder gelöscht werben. Der Export beutscher Ware nach Riederländisch-Indien erleibe ebenfalls schweren Schaben. Zebenfalls habe hier die hollandische Regelung eine Regelung Bu treffen.

Die norwegischen Zeitungen tommentieren die englische Blodabedrohung und untersuchen die Wirfung auf die norwegische Schiffahrt. "Aftenposten" meint, die Blodade könne nie effektib werden. Die englische Bekanntmachung sei, so-weit bis jeht übersehbar, nichts als die Weitersung der Rord seefperre. Das Blatt meint, daß Rorwegen jest vielleicht verhindert wurde, feine direften Routen mit Deutschland jum Barenaustaufch aufrecht ju erhalten. 3rgend ein Recht zur Kontrolle in norwegischen oder in anderen neutralen Territorialgewäffern habe England nicht.

recht erhalten. Das Kriege, ritche ingsamt beidlos ... läufig feine Bramien-Erhöhung eine . ju taffen. Es berlautet bas ber Ceriebr wich Damburg eingeftellt werben foll.

Berhaust an mit engla

London, 3. Mars. (T.II.) Morning Bo, Seichäftigt fich mit den beborftebenden beutschenglisch-amer. "ichen Berhandlungen über die Sandelsi" - rt. De. beitifel trägt die Ueben, "Tod ober Beben". Das perla. ... un vas energijante, vag in gutunft die englifche Blotte alle Importierungen nach Deutschland berbindere, welcher Art fie auch immer fein mögen. Das Blatt erflart u. M.: "Wir fonnen nicht bie Rechte und Intereffen unferer Berbunbeten außer Acht laffen, felbft wenn wir unfere eigenen bergeffen." Auch aus ben Neuferungen owen

Cor Continunoranja.

Bonbon, 3. Mary. (I.U.) Das Reuter-Bureau melbet aus Remborf: Die Bereinigten Staaten werben eine Rote an England und Frankreich richten, mit ber Frage, welche Magregeln ergriffen werden, um die Barene in fubr und -Ausfuhr nach bezit, aus Deutschland gu berhindern,

Die Brotverforgung.

Berlin, 3. Mars. (B.B.) Die Rorbb Allg Bei-tung berichtet fiber bie Regelung ber Brotberforgung: 21m 9. Februar batte bie Reichsbetreilungsftelle vorläufig den Betrag bon 225 Gramm auf den Robf und ben Tag im Deutschen Reich festgefest. Ingwischen haben sabireiche Rommunalverbande bie Regelung ber Brotberforgung in ihrem Begirf burchgeführt und haben bierbei teilreife wie Frankfurt am Main einen Can von 200 Grammi ju Grunde gelegt, der nach ben Untersuchungen namhafter Spgienifer im Durchichnitt ale gureichend angufeben ift. Einzelne Bundesftaaten, wie Bürttemberg, haben für ihr ganges Land einen Gat von 200 Gramm bom 10. Mars 1915 an bestimmt. Die Getreibes und Mehfborrate bom 1. Marg 1915, beren Ergebnis nunmehr borliegt, würde an fich die Beibehaltung des Mehlfages von 225 Gramm rechnerisch zulaffen. Es ericheint aber geboten, nicht alle berfügbaren Gerreibemengen bis gur nachften Ernee aufaubrauden, fondern für eine angemeffene Rudlage an forgen. Dann werden wir für affe Bufalligfeiten gerfiftet fein und bei Beginn bes neuen Erntejahres noch über fobiel Borrate verfügen, daß fich ber liebergang in bie neuen Berhaltniffe ohne Störung vollgieht. Um biefe Rudlage ficher gu ftellen, beichloft die Reicheberteilungestelle, fünftig allgemein im gangen Dentichen Reich ben Tagestopfbetrag auf 200 Gramm Mehl ju bemeffen. Die Romminafverbande werben fofort bie erforderlichen Ginridstungen gu treffen haben, um die Brotberforgung ihrer Bebolferung nach biefem Can ju regeln, bamit fpateftens am 15. Marg die Renordnung überall burchgeführt ift. Gie werben hierbei auf bie Berichiebenheit ber Bebfirf. niffe ihrer Bebofferung Rudficht nehmen tonnen und beifpielsweise an Rinder unter einem Jahr feine Broffarte ober an Rinder bis zu einem gewiffen Alter nur eine halbe Brotfarte ausgeben, bafür jum Ausgleich ben Angehörigen bestimmter Berufe, die durch ihre Lebens- und Arbeitsgewohnheiten im besonderen Mage an Brotnahrung gebrohnt find, eine reichlichere Menge guweifen tonnen. Die Rottrendigfeit diefer Einschränfung im Getreideberbrauch unseres Bolles wird allgemein anerkannt werden, denn fie beseitigt grandlich die Gorge, daß wir mit unseren Borraten nicht gureichen fonnten, und fichert die Bolts. ernährung in gureichender Beife gegen alle Bufalligfeiten.

Moot-Mingit bei ben englischen Refruten.

Samburg, 3. Mars. (E.U.) Bei bem Geetransport bon Ritcheners neuer Urmee nach Frankreich find Schwierigfeiten entstanden. Es haben fich neuerbings, wie dem Samb. Frembenbl. aus Rotterbam gemelbet

wirb, einige Truppenteile megen ber Minen- und Unterfeebootgefabr geweigert, mit b. Cans. we Goldaten erflatten, fie wollten fich ni wehrlos im bunflen Meeresgra... : raben laffen.

Bon ber hollandifden @:: ac, a marg. Bie der Ror noent der Roln. Big. erfahrt, hat fich bie Befagung bes große.. enafifden bilistreugers Carmania geweigert, aus Furcht . -r beutiden Unterfeebooten, bon Gibraltar aus in Je su green.

Schweden bleibt ftreng neutra.

mei.". bat die ichmobire. ... bictung bas am 26. Februar erneut ge, file finden der Gefandten Ruglands, Englands um Cantreige "if Biebereröffnung ber ichwebifden Durch. "trt für Kriego. aterial nach Rugland abermals big, lägig beschiede... Rach Meldungen aus Betere, irg ... rb ber hafen von ... maelst bei Anhalten ber gin, igen ... interwitterung bereits w.... Abril eisfrei.

Der i. tifche ... iereminier über bie Lage.

Lem Mitarbe. er ber Fran. "rier Beitung in Ronftan. tinopil water bom somanifchen sminifter Enber Baicha eine Unterrebung wahrt, die fich um bie Beidienuno ber Darba. vic um in. The bangun und bie de. Megner mit einem tombinierten englisch-frangofischen Geschwader v.... fucht, bat bis jest tein anderes Ergebnis gezeitigt, als ou. ein Teil ber Forts am außerften Gingang ber Darbanellen ftarte Beichäbigungen erlitt. Enber Baicha ergablte, bag am erften Tage ber geind biefe Berte mit 800 bis 1000 Schuß belegt hat. Das Ergebnis biefer furchtbaren Kanomabe war, bağ ein Beobachtungsoffizier getotet und ein Dann bertounbet wurde, und daß bei der abnlich heftigen Beichiegung am folgenden Tage feche Gefchute umgeworfen, Dier Mann getotet und vierzehn bermundet wurden. Bon ben Geschüten waren ichon am nächsten Morgen brei wieber in Stellung gebracht. Wichtiger als biefe Angaben ift ber Umftanb, bag die augeren Befestigungen, um die fich ber erbitterte Rampf bisher gebreht bat, ju den alteften in ber Turtei borbanbenen Unlagen gehoren, mit beren balbiger Rieberfämpfung bon bornberein gerechnet wurde. Die eigentliche Berteidigungs linie der Meerengen liegt naturgemäß nicht braugen, wo die offene Gee dem Beind ein freies Manoberieren im offes nen Baffer ermöglicht und bamit bie bentbar günftigften Borbedingungen jum Angriffe gibt, fondern weiter innen, wo der Meeresarm sich berengt und wo ein schwieriges Fahrwasser ben Schiffen bas freie Manober nimmt und fie gwingt, fich in einem engen, artilleriftisch und burch Minen beberrichten Defilee gu bemegen. In biefes eigentliche Berteibigungsbereich ift bisher niemand eingebrungen. Dit erhobener Stimme ffigte Enber bingu, bag bon bem bieber Beichebenen bie eigentliche Berteibigung ber Darbanellen in feiner Beije berührt wirb.

Ruffland wird mild.

Mailand, 3. Marg. (B.B.3.) Gera melbet aus Betersburg: Die ruffifche Regierung hat die allgemeine Rachprufung ber gegen die anfaffigen Deutschen in Rufland bon ben militärischen Befehlshabern in ben berichiebenen Aufmarichgebieten getroffenen Zwangsmagnahmen angeordnet. Die Rachprufung wurde dem Ministerium bes Innern übertragen. Gera bestätigt die auch in der höheren ruffischen Beamtenicaft mahrnehmbare gunftigere Stimmung gegenfiber Deutichland, die jum Teil auch barauf gurudguführen fei, bag Deutichland wohl bie englischen und frangofifden Staatsangehörigen interniert habe, aber nicht die ruffifchen.

Japan ruftet.

Robenhagen, 3. Mars. (B.B.J.) Bie die Beters-burger Rjetich aus Tolio melbet, bat bas japanifche Oberhaus einstimmig bie geforberten Ruftungsfredite ber Regierung bewilligt. Der Minifter bes Meugeren gab auf Anfrage Die Erflarung ab, daß die Regierung auf Annahme ihrer Borichlage burch China unbedingt befteben bleibe und daß man berhindern milffe, daß an Stelle des aus China entfernten Deutschland möglicherweife andere Machte (England? Die Reb.) Japan bie Eftr ber Expanfion guichliegen tonnten. Der Schut ber wirflichen Integrität Chinas fet ber einzige 3med ber japanifchen Borfichtsmagnahmen.

Kriegsereigniffe. Der Tagesbericht der oberften heeresleitung

steate, 3. Mars. (Mmilis.) Weftlider Kriegsichauplat:

Bei St. Gloi füblich bon Dpern wurde ein Angriff Boele englifder Komboen' ountigem ganogemenge It. . ungeworfen.

Conne landete infolge Motorbefette ein fregofifches Muggeug; die Infaffen wurden gefore: doriguen eingriffe in ber Champagne batte

nicht ben gringften Erfolg. Wieder wurden die Kranzosen mit schweren Bei... in ihre Stellungen zurückgeworfen, Kordwestlich von Bille... Tourbe entrissen bie dem Feinde Schübengraben in Breue... 350 Meten, frangofifche Borftoge im Balb bon Confenbone ... Gegend Milly-Apremont wurden tal

auger angriff norbaner Jaconbiller brachte uns wieber vetra atlichen Geländegewinn; wir schoben une Der Deitagteten Tagen um acht Rilometer bor Rorboftlich bon Celles vic titanioien c oerjude, ben Berluft ber ... pren Tage wieber

Beftlicher Kriegs "Plat:

Bei Grobno ift die Lage und. Imbert.

Sudonien " Huguftowo berfuchten bie orugen, ber Bobr gu überichreiten; unter burben 1500 Gefangen in unferer Sand. Andere Angriffe in der Gegend nordoulle bon Lomsha brachen bicht bor unferer Gront ganglie

Sadweftlich bon Rolno machten wir Fortichritte füdlich Mysziniez nahmen wir unfere Bortruppen bor iben legenem Beind etwas gurud.

Nordweftlich bon Brasgnhsg fühlten bie Ruffen lang

Mehrere ruffifche Rachtangriffe bitlich bon Blogt bum ben abgewiesen.

Oberfte Beeresleitung.

meten

Ter bi

epic im

1 50

o Gefang

no see

nuelec

tel errig

Der Mi

gongen

ich u

fen und

m meter

m neogra

un tro

ciifen l

de den

Hen bee

und bi

Stirne.

ne beson

mionetri

Betith D

mer Sd

brachte

n little

Mangen

Mbor. T

Shiffen

n murbe

Bom weftlichen Rriegofchanplat.

Der amtlide frangofifche Bericht bom Diense tag, 2. Mary fautet nachmittags: 3mifchen bem Mete und ber Misne ift ber Tag siemlich rubig gewefen. Der Beind hat nur im Guboften bon St. Elot im Guben ber Dern einen Angriff unternommen, ber jeboch bon ben Englandern gurudgeichlagen wurde. (Bergl. ben beutiden Bericht bom 3. Mary; man fieht, wie unfere Feinde alles Unerwünschte verdrehen. D. Red.) In der Champagn wurde Reims neuerdings bombardiert. Es sind ungefähr 150 Geschoffe auf die Stadt gefallen. Trob dem Sturm haben wir gestern ben gangen Tag zwischen Berthes und Beaufejour Erfolge erzielt, fo nordweftlich Berthe. nordofilich bon Be Mesnil und nordlich bon Beaufejour In ben Argonnen gab es in ben Abidnitten bon Bagatelle und Marie Thereje Minentampfe und Infanteriegefechte in einem vorgeschobenen Graben. In der Gegend bon Bauqubis haben wir fortidritte erzielt. In ben Bogefen haben wir bei Chapelotte in ber Rabe von Celles (awifden Babon. viller und Genones) Schützengraben genommen und 300 Meter gewonnen (aber bafür 8 Rilometer gurudgebrangt worden! D. Red.) — Abends: Bom Meere bis gur Aisne Artisseriekampfe, Auf ber ganzen Front im Abschnitt ben Reims besonders beim Gehöfte bon Alger, in ber Rabe bes Forts La Bompelle (faboftlich von Reims), bat ber Geind am Morgen Angriffe unternommen, die leicht gurud gewiesen wurden. Zwischen Souain und Beausejour forte gesetzte Erfolge an mehreren Buntten. Wir haben bon Beinde bergerichtete Balber genommen und find über ben Ramm bes Berges hinaus borgeichritten, beffen Gipfel wir im Laufe bes letten Tages erreicht hatten. Starte Gegen angriffe wurden gurudgeichlagen. In ben Argonnen werben in ber Gegend von Bauquote unfere geftrigen Ge-winne behauptet. Wir haben etwa 100 Gefangene gemacht. Bei Bont à Mouffon ift ein Rachtangriff ber Deutschen in Balbe De Bretre gefcheitert. Richts Renes auf bem Refe ber Front.

An den Alfern der Drina. Roman von Ernft Rlein. Machdrud vertoten.

(16. Fortfegung.)

"'s is halt der Krieg", flüsterte er vor sich hin. Er setzte noch einmal an. Nahm ganz genau das Korn ins Grinfel und drüdte ab. Mit starrem Auge schaute er Die drei da unten liefen noch weiter . aber da . . . da, der Eber Toni fching ein Kreug . . warf der eine, der, auf den er gezielt hatte, die Arme in die Luft und rollte topfüber den Abhang hinunter. Rollte an den Kameraden borbet und ichlug hart auf an dem Meilenstein unten, jog fich mubfam dran empor, wollte auf, weiter, brach wieder zusammen, rif fich noch einmal in die Sobe und blieb bann liegen.

Die beiden andern rannten ohne Aufenthalt weiter,

bie Strafe entlang.

Die Strafuni aber jubelten, ale fie bes Steirere Meifterschuf faben, und während zwei, drei bei dem Erschoffenen blieben, fetten bie anderen bie Berfolgung fort.

Die aber nahm nun ein jabes Ende. Denn als die Blüchtlinge, die icon nicht mehr recht weiter tonnten, in bie Biegung lenkten, faben fie die öfterreichischen Tragoner auf fich heranjagen. Im felben Augenblid waren fie ge-badt und gefesselt. Mit finfteren, berbissenen Gesichtern liefen fie neben ben Bferben ber.

Grang und Defider Wechfelten ein paar raiche Borte ber Aufflarung. Dann begaben fie fich gu ber Stelle, an der ber Tote lag. Schen bildten fie alle auf ben armen Teufel, der nun bleich und ftarr balag, in dem hageren Geficht noch die But und die Angit, mit der er um fein Leben gelaufen war.

Es war der erste Tote, den sie alle saben, der erste Tote, nach dem der Gott des Krieges gegriffen. Unwillfürlich folich bem einen und dem anderen bas eifige Gefühl ben Ruden herauf: Wer weiß, wie lang noch, und bu

flegft auch fo ftarr und bleich ba.

Dann hoben fie eine tiefe Grube aus and legten ben Toten hinein. Gein Gewehr gaben fie ihm mit. Und als fie das Grab zugeschaufelt hatten, zogen fie, ohne Bejehl, einer nach dem anderen die Kappe herunter, und die Lipben ber jungen Burichen ichidten ein beiges Beber empor. Batte bod feber feine Beimat und in der Beimat etwas Liebes, bas er nicht berlieren wollte.

Der Eber Toni ftand mit finfterem Geficht abfeite. Mis Frang ihn wegen feines Schuffes beloben wollte, wehrte

er ranh ab.

"Laff'n S' 's, herr Oberleutnant", murmelte er, "'s is mir fdwer gnua g'word'n."

Und bann ichnitt er mit bem Tafchenmeffer zwei ftarfe Sweige ab und band sie zu einem Kreuz zusammen. "Stedt's ihm eini", bat er einen der Kameraden, "i . . . i . . . fann net in d' Räh' geh'n!"

Mit bermunderten Augen icauten bie Gerben auf Die rfluchten Schwabas", die thre Beinde felbit begruben, und nicht wie fie felbft es in Magedonien feligen Gebenfens

gefibt, ben Toten Rafen und Ohren abidmitten. Stumm und gedrudt wurde ber heimweg angetreten. Aber Soldaten burfen nicht lange traurig fein. Es dauerte benn auch nicht lang, und der eine ober der andere fing gu fingen an. Die Biener Hegen eins ihrer Lieber los, und die andern, die Tegt und Sprache nicht verstanden,

fummten die Melodie mit. So tamen fie nach Racovae gurud. Und bald barauf riidte auch eine Batrouille nach ber anderen ein. Reine hatte was gu melben, und boll Reid blidten fie auf die Gludlichen, die fo intereffante Erlebniffe gehabt hatten.

Wahrend die Leute bann in ihre Quartiere gurudfehrten, machten fich Defiber, Frang und Efghi Saffan baran, die Gefangenen auszufragen. Der eine bon ihnen, ein alterer Menich, mit bartem, berwitterten Geficht, fpudte, als ihm die erfte Frage gestellt wurde, ingrimmig aus. Das war feine Antwort.

Der andere war ein junger Burich von faum 18 Jahren, ber feine Angft taum berbergen tonnte. Den nahm fich Efghi haffan bor und verschwand mit ihm in ein anderes Bimmer. Bie er mit ihm verhandelte, fonnte man nie erfahren. Gest steht nur, daß der Junge, ale er mit ihm zurudkam, fich bereit erklärte, zu gestehen, was er wußte.

Er und feine Rameraben waren die brei Manner gewejen, die der Bauer aus Bittobici gefeben und benen Bugfilhrer Suber und Korboral Babru bergebens nachgespürt hatten. Sie waren von Glubovigja weggeschidt worden, über das Gebirge fich nach Grebrenica gu ichleichen. Dort follten fie einem Manne etwas melben. Bas aber und wem, das wußte er nicht, benn das war nur feinen Gefährten gefagt worben.

Wiebiel Mann brüben feien, wurde er gefragt.

Ungefähr sechzig bis achtzig. Und zwei Frauen seien auch dabei. Die eine, ein junges Madden, ungefähr fo alt wie er felbit, die andere ftolg und icon, eine bornehme, hochmittige Dame. Rein Menich wiffe, was die bei der Bando wollte.

Grang und Defiber faben einander an.

Bahrend aber über Defibers Geficht ein leifes Lächeln bes Gluds jog, prefte der andere die Bahne gufammen und

"Best gilt's, die bornehme Dame ift niemand anderes als die Grefow, die hier über die Grenze will." "Sie foll nur fommen", antwortete Defider. Und lächelte

nod) immer.

8. Rapitel. Bis babin hatten fie oft bon ihren Erinnerungen ge fprochen. Frang hatte Defiber bon feinem Abenteuer mit ber ruffifchen Circe ergahlt, und diefer bem Freunde wieber feine Liebe und Gehnsucht getlagt. Bie oft, wenn fie, heimgekehrt von ihren schweren Batrouillen, in ihrem fleinen Bimmer fagen und ber Schneefturm um die Satte beulte, holten sie ihre Erinnerungen herbor. Immer wieder fpras chen fie dasfelbe, und immer war es ber fanguinische Frang

ber für fie beibe bie rechten Borte fand." "Schau", fagte er, "mir ist das damals verzweiselt nah gegangen. Ich glaub', ich hab' das Weib wirklich gern gehabt, und wie ich dann gemerkt hab', daß sie mich nut zum Narren haben will — pfui der Teusel, das war ein bojer Augenblid. Alfo, ich batt' allen Grund, mid zu franken und den Tod aller unglüdlich Liebenden, an gebrochenem Bergen, ju fterben. Aber bu, Defi! Du weift boch, bag dich bein Madchen liebt, baß fie fich genau fo nach dir febnt, wie du nach ihr — Donnerwetter, ich werd ja ordentlich poetisch — daß bloß die Drina zwischen euch fließt, na, das ist ja gewiß ein Malheur, aber mit dem Glid branchst du deshalb noch nicht bös zu werden. Der weilen ist der Krieg noch nicht erklärt, laß also den altes lieben Gott nur machen, was er für gut befindet und pfujch ihm nicht ins Handwert. Er wird fich eurer noch erinnern."

In diefer halb leichtfertigen, halb ernften Tonart ging feine Rede weiter, bie Defiber lachelte und nach feiner geliebten Geige griff. Dann rif Frang ichnell noch einen Schlechten With und fette fich behaglich am Ofen gurecht um guguhoren, "wie Defi bem lieben Gott feine ungludliche Liebe vorweinte."

Run aber, da er wußte, daß auch jenes bamonisch fcone Weib am anderen Ufer war, und daß er es eines Tage wiedersehen werde, ging eine feltsame Beränderung in seinen Wefen bor. Er wurde fill, in fich gefehrt und zeigte fich oft murrifch und finfter. Wenn er auf einfamen Ba-

(Fortjegung folgt.)

nd Angür merie be imgjami spoen to lithe 280 iden wi Reinign ngeführt Ter ri e offe ri ium bon m meientl Beichiel. ritte. De in, bas e dem Rau Dem Ge

nt Haume an anagetit viere Trut ber Wei n Robjan imen bie with stolid de Artil Schon meidifdem Gebuc ie Angrif

e Abteilr bem Rar mit Refe ingenen b uriff auf in Di eden gebr Desterrei ibren R re und 1 viere hand.

> angenen tt in der nterfee rmiert w mad in acht his habi

of das Boo el ordenti its hinter erichmunden

goln, 3 mary. (T.".) Rach ther telegraphischen with ber ger Boche awei Bottide geldftellungen norblich Dammerim Sturm genommen. - Der italienische Generalpermann Cabiatt führte in ber "Berfeberanga" aus, grategiiche Referben feien bon ben Fransofen in ... Sugevene von Lanares persinter meint, daß England fehr mahricheinitch fich bamit merde, das gegenwärtige Expeditionsforps

Nom öftlichen Stri- ,...auplat.

this.

ge ak.

hatten Gran-tworfen en wir Oketern:

te ms unfere r bor

unten.

iliber.

loup

9.

te in

Don-

gerlin, 3 908- . Mus bem Großen Saupt. etier eri- en wir: Rad ber bewundernswerten Eres gu einem ftarten Stütthunkt ausgebauten Dries sandes burch eines unferer Rorps, das aus bitlicher porging, wurde die Lage bier infolgedelsen einen aufo, ale dret ruffifde Armeeforps ben den Ringel von Often, Guboften und Guben ber ana und bas fierest storps beranlaften, in eines weour Geont gegen diese ucocca..... in magene Babl bon were beten, bie in benach idalft werden. Die Ruffen maren intig imita. be, den geten Berlauf der Rudio"- Dwenfung gu ftoren, ... o met die Ager.... mit dem deutschen Korps. Daraus or, baß fie bei ihren Angriffen ftart gelitten Inzwischen ist die Lage nach dem Eintressen beiten gerstärkungen wieder bergart ver ganz bedeuger russische Erfolg hält mit dem ihm voraufgegangegiurm auf Brasznhes, wo wir über 10 000 Gefangene reiche Kriegebeute machten, feinen Bergleich aus. Benn euffen fich gleichwohl bennihen, ihn burch ebenfolange unglaubwürdige Berichte gu einer beachtenswerten Bafat aufaubaufchen, fo fpricht baraus nur bas bergebliche more, bie allgemeine Aufmerkfamteit von der bernichgen Rieberlage ihrer 10. Armee in ber Binterichlacht in sten abgulenten. Der ofterreichische amtliche Bericht bom 3. Mars

at: In ben Rarpathen find westlich bes Ugfoter Baffes im Gange, die fich in großerem Umfange um den wichtiger Soben und Rudenlinien entwidelten. Debmiliche Gegenangriffe wurden blutig abgewiesen, im i bes Tages auf ber Gefechtefront neue lotale Erfolge er-Bei ber Erfturmung einer Sobe norblich Ciona blieben Gefangene in unferen Sanden. - In Gudoftgaligien ge an ber gangen Schlachtfront beftig gefampft. pnajec und in Ruffifd. Polen hat fich nichts Weientes errignet.

Der Rriegeberichterftatter des Biener Fremdenblattes melmer bie Rarpathenichlacht: Geftern wurde auf angen Gront bon nordweftlich Czernowit bis weft-Des Tutlapaffes andauernd gefampit. Gublich bes Dniefte ich unfere fuhn angreifenbe Infanterie bereits feitgeand tagt nicht loder. Um Suptower Bag tampfen in meterhoben Schnee beutiche und öfterreichifd-ungarifche nersen mit großer Energie, die Wetter- und Terrainschwierig-ten twet. Ramentlich in überraschenden Rachtan= eitfen leiften die deutichen Truppen, die jest immer fr ben Anforderungen des ihnen bisher nicht bertrauten diretrieges gerecht werben, Bunberbares. Heber bie Ben des Ugfoter Paffes dringen unfere Truppen in Galizien m mb bieten den bergweifelten Bemühungen bes Feindes Eftine. In der Duffafente fette geftern nach zweiwöchigem, befondere Beunruhigung bon ben Ruffen geführtem sometrieg gleichfalls ein harter Rampf ein, der indes m leind um teinen Meter borivarte brachte. - Die Stan isferer Solacht, die noch immer nicht endgaltig entschieden brachte und wieber einige Borteile. Die Birfungen unen ichweren hanbigen auf die übrigens ausgezeichneten dilungen der ruffischen Artisterie machten fich berheerend Mont. Trop großer Opfer an Menichenmaterial machten Amffen bisber teinen einzigen Fortichritt. Bei Stanism wurde ein Bope in dem Augenblick berhaftet, als er un Angunden eines Henschobers die Stellung unserer schweren funtle verraten wollte. Die Schwierigfeit ber Rachichube artungfamt die Operationen. Bu ber guten Stimmung ber aspen trägt wesentlich ber Umftand bei, baß für ihre tormide Bohlfahrt geforgt ift. Reben Dampfbadern und noen wird dant einem bollig neuen Berfahren jest auch Reinigung und Desinsettion ber Aleider in der Front

Ber ruffifche amtliche Bericht bom 2. Mary ift de alle ruffifchen Berichte ber letten Tage ein Sammelrinn bon Uebertreibungen und Erfindungen. Er lautet m wefentlichen: Auf ber Front zwischen Riemen und Seich fel festen unfere Truppen am 1. ben Angriff fort. fillt. Der Geind fuhr mit ber Beschiegung bon Offowies n das er mit Granaten schweren Ralibers bewarf. In Raume bon Brafchnufch gebt ber Geind bor bem bon as eusgesibten Drud auf Janow und Mlawa zurud, während och Truppen eine wohlgelungene Offenfibe in dem naber a ber Beichfel gelegenen Abschnitt in bem Raume fublich Boganow entwideln. - In ben Rarpathen unterinen bie Defterreicher und Ungarn am 28, in bem breiten Strich awijchen bem Onbatwa und bem Can, nachbem fie gabllide Artiflerie berangebracht batten, einen fraftigen An-Schon tage borber hatte bie burch Referbe unterftinte erreichlich-ungarische Infanterie fich in einem Abstand bon em Gewehrschuft bon unfern Stellungen gesammelt. Der be Angriff wurde in ber Racht und am Morgen bes 28. dem Raume bon Tworifne unternommen. Babfreiche feind-Abteilungen find bis jum letten Mann niebergemacht. sem Raume nördlich Stropto unternahm der Geind in ber tht jum 1. Mary feche Angriffe in geichloffenen Gliebern, mit Referbe ausgefüllt waren. Die Gefamtzahl ber Kriegsfungenen ber leiten Tage beträgt ungefähr 1000. Gin neuer striff auf die Hohe 991 bei Rozimofa wurde abgeschlagen. en in Ditgaligien eingebrungene Geind murbe gum eithen gebracht. Auf ber Strafe nach Stanislau erlitten Defterreicher und Ungarn eine große Rieberlage, worauf ihren Rückzug begannen. Bei Sielze gerieten 17 Offi-ne und 1250 Mann, sowie vier Maschinengewehre in miere Sand.

Der Rrieg gur Gee.

Dem Eco be Baris melbet man aus Calais, am angenen Samstagnachmittag gegen 5 Uhr habe man ent in der Entfernung von fünf Meisen ein deutsches Küfte interseeboot bemerkt. Sofort sei die ganze Küfte armiert worden, und eine Küstenbatterie habe das Feuer mi das Boot eröffnet. Bebor aber die Batterie sich auf ihr otel ordentlich eingeschoffen habe, set das Unterseeboot betelle hinter einem auf der Reede liegenden Lagarettschiff etighunden. Das Erscheinen des Unterseebootes scheint cunad in Calais nicht geringe Aufregung beruracht gu haben. (R. Big.)

Amfterdam, 3. Mars. (T.U.) Bon ber deutschen Gefandtichaft im Dag wird befannt gegeben, daß am 21. Zebruar morgens 9,50 Uhr ein beutsches Unterseeboot im Kanal auf der Hobe von St. George von einer Dampfhacht beschoff wurde. Die Werte veralten veralten veralten veralten und wird als Pacht bestellt veralten und wird als Pacht bes Micoen. Es führte feine Rriegsflagge.

Umfterbam, 3. Marg. (28.28.) Telegraaf melbet ans Soet ban Solland: Der gestern abend hier eingetroffene englifche Dampfer "Bregham" melbet, er fei bis biesfeits Maasfenerichiffes bon einem Unterfeeb ... oerfolgt worden; unterwegs habe er ferner nemutebene Minen ange-

troffen.

London ". Juirg. (B.B.) Dailh Chronicle berichtet, bag ein Baffagier bes hollandifchen Dampfers "Bringeft Juliander in England angekommen ist, mitteilte, wat io der Fahrt sei ein großes deutsches Unterfolgen gesichtet worden, das

aber das Commenter lieft. Rope ... agen, 3. Marg. (2001) Rationaltidende be-... bem Unterhaufe in London: Auf ... Frac' wie bie englische ber rung die Seevffiziere und Manny, ter eines deutschen Unterferen tes behandeln wurde, die nach Berfenkung eines Handelsichiffes in Mesangeniert, mien würden, antwortete Megueig, Dug "Crung diese Frage in ernste Litter grung gieben "Live. (Erst haben! viev.)

9: ... an. 3. Marg. (T.II.) Der Roln. 5. gutoige machte der englisus Ormbfer St. Louis im Februar eine Cont bon Rewhorf nach Liverpor, "nter amerifanischer Flagge. Der Dambfer führte 200 Kiften Gewe. 80 Kraftwagen und eine große Anzahl Pferde an Bord. Die being wurde in Liberpool gelöscht.

Die Beichiegung ber Darbanellen."

Ronftantinopel, 3. Marg. (B.B.) Der Sonberberichterstatter bon Bolffs telegrabbifchem Bureau telegraphiert aus ben Dardanellen bom 2. Marz, daß das englisch-französische Geschwader seit 1. Marz eine regels mäßige, nur durch die Bitterungsberhältniffe unterbrochene Beichiegung ber Forts jum 3wede einer foftematifchen Borbereitung der Forcierung der Darbaneffenftrage unterhielt. Der Bertreter bes Bolffbureaus tonnte nach ber Befichtigung mehrerer Befeftigungsanlagen bas Ginbernehmen aller Teilnehmer an diefer journalistischen Erbedition dabin festftellen, daß die Dardanellen niemals ftarfer ge. rit ftet und entich loffen ergewefen find, wie beute. Man war allgemein ber Ueberzeugung, bag bie Forcierung ber Darbanellenftrage, wenn überhaupt, fo doch nur unter ungeheueren Opfern auf englischer Geite möglich fei, welche bie gesamten maritimen Stärkeberhaltniffe im Mittelmeer beeinfluffen und die Borberrichaft ber Weftmachte bort beeintrach. tigen würben, ein Fall, beifen Eintreten ber Aufmertfamteit ber italienifden und griechifden Staatsmanner nicht entgeben bürfte.

Ronftantinopel, 3. Marg. (I.U.) Das Saubt-quartier teilt mit: Die feindliche Flotte beichoft geftern nadmittag brei Stunden lang erfolglos die Darba-nellen. Durch das wirffame Feuer unferer Batterien wurde fie gezwungen, fich gurudgugieben. Gleichzeitig beichog eine feindliche Flotte aus vier frangofischen Rreugern und einigen Torpedobooten ohne jebes Ergebnis unfere Stellungen im Golf von Saros. Unfere Flieger bom-barbierten erfolgreich die feinblichen Schiffe in 3rat. In ber Umgebung von Anez wurde nach einem Gefecht zwischen Schwadronen feindlicher Ravallerie, welche Majdinengewehre mit fich führten, und unferen Aufflarungefolonnen der Feind zur Flucht gezwungen. Er lief 50 Tote und eine Menge Baffen und Munition auf dem Kampfplate zurud.

Eokales und Provinzielles.

Liebesgaben.

Der Berr ftellbertretenbe Militarinfpeftent ber freiwilligen Rrantenpflege bat bon neuem auf die Grundfate hingewiefen, die fur die Liebesgaben gufuhr gelten. Damit bas oberfte Biel ber Sammeltatigfeit und Liebesgabengufuhr, die gleichmäßige Berforgung aller Truppen mit Gaben, erreicht werben tann, ift jede Berfplitterung in der Liebesgabenguführung zu bermeiben. Dementsprechend will bas Rriegominifterium ben in ber Dienstborfdrift fur bie freiwillige Krantenpflege borgeschriebenen Beforderungeweg ausnahmelos eingehalten wiffen.

Danach find alle Spenden für bas Gelbheer ben Abnahmestellen ober bem Berliner Bentralbepot guguführen. Die Abnahmestellen befinden fich in Raffel 1. Frantfurterftrafe 70, 2. Moritiftrafe 29 und in Frantfurt a. De. 1. Fürstenhof, Dobengollernstraße 2, 2. Bebberichftraße 50.

Die Abnahmestellen 7 find gur Berforgung ber Ber wundeten und franten, die Abnahmeftellen 2 gur Berforgung ber gefunden Ungehörigen bes Gelbheeres bestimmt. Bentralbepot in Berlin befindet fich in ben Ausstellungshallen am Boologischen Garten und ift bestimmt, ben nötigen Ausgleich berbeiguführen, und biejenigen Truppen gu verforgen, die teiner bestimmten Formation angehören.

Diefe Stellen leiten auf bem ichnellften Wege bie Gaben gu ben ihnen zugewiesenen Sammelftationen weiter. Bon dort erfolgt die Beforderung zu ben Truppen je nach Bebarf

auf Anforderung ber Etappenbelegierten.

Damit auf biefem Wege eine ichnelle und gleichmäßige Berforgung ber Truppen erreicht wird, ift es jedoch erforberlich, daß die Liebesgaben mehr gur freien Berfügung für bie Allgemeinheit und weniger mit Conderbestimmung für einzeine Truppenteile gespendet werben als bisber. Bef ben häufigen Truppenberschiebungen ift die fichere Buführung biefer Gaben oft nur ichwer und unter großem Beitberluft gu erreichen. Underfeits tonnen die Etappenbehörben die Buniche ber Truppen umfo beffer und ichneller erfüllen, je mehr Liebesgaben fie gur freien Berfügung haben. Die Etappenbehörben werben aber ftete beffer beurteilen tonnen, wo und welche Liebesgaben nötig find, als bies bon ber heimat aus geicheben funn.

Um ju berhindern, daß Liebesgaben anbers als auf bem burgeschriebenen Wege beförbert werben, find auf Beranlaffung bes Briegeminifteriums bie Guterabfertigungeftellen angewiesen worben, Liebesgabensenbungen nur bann angunehmen, wenn fie ihnen bon den Abnahmeftellen zugeführt werben ober wenn ihre Begleitpapiere ben Annahmebermert und ben Stems pel ber Abnahmestellen tragen. Damit follen jeboch, wie ber herr ftellbertretenbe Militarinipetteur mitgeteilt bat, lebiglich die unmittelbare Beforberung an bie Cammeifiationen und die "wilden" Liebesgabentransporte in bas Etappengebiet berhindert werben. Genbungen an die Abnahmestellen, an Lagerette und Bereinssammelftellen bes Beimatgebiets tonnen auch in Bufunft gemäß § 150 ber Dienstvorschrift für die freiwillige Grantenpflege frachtfrei und ohne besonbere Bormporidriften erfolgen. Dasfelbe gilt für die Beforberung bon Bollfachen an den Kriegsausschuft für warme Unterfleibung gur Mitnahme burch bie Bolfguge.

Dillenburg, 4. Mary.

Das Gije : ne Rreug erhielt Meggermeifter und Gaffreirt beinrich Grau, feite in wijenen !!! Simmersbad.

titenburg ericht bon beute Rachmittag ab auf ber hiefigen Boligei. Die 21-sgabe :-folgt nach alphabetifcher Ordnung ber Stragen: gieruber bejagt bie beutige Befanntmachung

- Dant für Liebesgaben, unimm Dezember anoten wir aus ben Ertrugen unferer Sammlungen ... oas Landwehr-Erfah-Bat. 41 (oftl. Kriegeschauplot), eine Rifte mit Liebesgaben; baraufbin erhielten ber bom 23. Februar 1915 heute folgende Buichrift:

"An bie Moattion ber Beitung für bas Dilltal, menburg. Das Landwehr-Brigade Erfat Bataillon 41 erhielt beute bie im Dezember bon Dillenburg abgefandte Rifte mit Liebesgaben. Die febr nühlichen und mit großem Berftandnis ausgesuchten Gegenftanbe baben ben bollen Beifall der Dannichaften gefunden. Das Bataillon fpricht ben Spendern feinen allerberified. Dant aus. Bemerkt iei met, an bie Gaben in erfter ben Leute berteilt wurden. Mit freundlichen Griffen an alle bei ber Liebesgabenfenbung Beteiligten. Für das Candwehr-Brigabe-Erfat-Bat. 41: ges. Briining, hauptmann und Batl.-Führer."

- (weiterbefud) ber Schule.) Mit Rudficht ba-rauf, daß fit gu Dftern b. 3. ber llebergang aus ber Schule ind Imageleben für viele Jugendliche schwierig gestalten wir. ordnet ber preugische Rultusminifter in einer Berfugung a., daß es folden Jugendlichen geftattet fein foll, bie Schule noch weiter gu besuchen. Gemeindeverwaltungen, 3ugendpflegeorganifationen und alle Freunde ber Jugend werben aufgesorbert, fich ber gangen Angelegenheit recht warm angunehmen. Die Jugendpflegefonds, beren Berftarlung in Ausficht gestellt wird, fonnen dafür in Anspruch genommen werben.

Rein Mangel an Speifetartoffeln. Es besteht fein Grund ju ber Befürchtung, daß ein Mangel an Speifetartoffeln im Lande ben Anlag gu ber Rartoffelknappheit ber letten Tage gegeben hatte. Die vom Bundes: rat beichloffene, bemnachft ftattfindende Beftanboauf. nahme ber Borrate wird in diefer Richtung bollige Gemigheit und Beruhigung ichaffen. Die bom Oberfommando ber Marten borgenommene Aufhebung ber für ben Rleinhandel festgeseigen Höchstpretife ift nur als eine vorübergebenbe Magnahme gebacht. Sollten an einzelnen Orten fich weiterhin banernbe Schwierigkeiten in ber Rartoffelverforgung herausstellen, fo find die Beborben angewiesen, im Gingelfalle von der im Sochftpreisgefege vom 4. August 1914 (Faffung bom 19. Dezember 1914) borgefebenen Befugnis der Enteignung jugunften ber betroffenen Gemeinden Gebrauch zu machen.

- Die Silje der Behrer für die neue Briege. anleibe. Es ift eine befannte Tatjache, bag bie Bebolferung auf bem Bande fich mit Beichnungen bon Staatsan-Teiben fehr wenig befaßt; Anleiben diefer Art find ihnen meiftenteils etwas Unbefanntes. Diefer Umftand burfte ber Unterbringung ber Briegsanleihe auf bem Lanbe fehr ichablich fein. Die Landbebollferung bat bet bem Gehlen ber beften Arbeitetrafte gerade jest aber auch febr wenig Beit, um fich mit Gelbgeschäften abgeben ju tonnen. Es wurde fich baber empfehlen, wenn die Behrer in ben einzelnen Ortichaften fich diefer überans wichtigen baterlandifchen Gache wibmen wollten. Gie mußten bie Beichnungen bei benjenigen, bon benen fie (bie bie Berhaltniffe bes Einzelnen meiftens fennen) annehmen, bag fie einen Betrag zeichnen tonnen, in Empfang nehmen, dabei ben Beichner fiber bas Befen ber Unleibe anfflaren und ihm alle Arbeit abnehmen. Die Tatiofeit ber Lehrer hat fich bereits in anbern wichtigen Dingen während biefes Rrieges (s. B. beim Einfammeln bon Gold) bewährt. Alle Lehrer wurden sicher bereit fein, auch diefem patriotifchen Wert ihre Unterftung guteil werben gu laffen. um fo gu einem neuen gewaltigen Erfolg diefer zweiten Rriegsanleibe nach besten Rraften mit beigutragen.

- Der neue Boftetat fieht u. a. bor Erwerbung eines Grundftudes und herftellung eines neuen Dienftgebaubes in herborn. Gerner fordert der Etat fitr Um- begin. Renbauten in Frankfurt a. D. gweimal eine erfte Rate, gufammen 710 000 9Rf.

- Rriegewirticaftlider Ausbildungs. fur fus, Der Rhein-Mainifche Berband für Bolfsbildung und bas Soziale Mufeum in Frankfurt a. M. veranstalten Sonntag, 7. und Montag 8. Marg 1915 einen friegswirtichaftlichen Ausbildungefurfus. Der Lehrgang bezwedt, Perfonlichtelten, welche geeignet find, die Belehrung und Organisation ber ländlichen Bevölferung und die Ausbildung weiterer Mitarbeiter auf dem gande in den Fragen ber Kriegsernährung und ber Bestellung ber Gelber mab. rend ber Kriegezeit zu übernehmen, in Diefe Arbeit ein-

FC. Biesbaben, 3. Marg. Auf die zweite Kriegs-anleihe hat die Stadt Biesbaden eine Million Mt. gezeichnet.

Uermischtes.

Berlin, 3. Mars. Wegen Beleidigung ber preußischen Urmee wurde der Bjarrer Baul Czep-leswii aus Schöneich (Areis Kulm, Beftpreußen) bon der 5. Straffammer des Landgerichts zu fechs Monaten Befangnis berurteilt. Der Angeflagte batte am 22. Oftober in der Garberobe eines Berliner Beinrestaurants geaugert, die Rofaten feien die humanften Menichen, die preuftiichen Soldaten feien Mordbrenner und Blunderer. Der Staatsamwalt hatte ein Jahr Gefangnis beantragt. (题.想.)

- Frangbiifde Luftichlöffer. 3m Betit Journal rechnet herr Charles Richet in einem Leitartifel aus, bağ Deutschland bor einer hungerenot fteht. Es fann fich nur noch bis jum 1. Juni 1915 ernahren. Bom 1, Juni bis 1. August, während zwei langen Monaten bis zur neuen Ernte, wird es ihm unmöglich fein, fich Rahrungemittel gu verschaffen. Darauf warten nun die Berbundeten fehnfüchtig, benn das wird für fie ber Augenblid fein, Deutschland ben Frieden gu biltieren. "Bogu alfo noch Rampf fortjepen", ichreibt Richet. "Sie find befiegt, ohne bag ein Bunder fie retten konnte. In drei Monaten, wenn wir rigoros die Unfunft bon Lebensmitteln berhindern, werben fie gezwungen sein, die Waffen ju ftreden. Rehmen wir an", schreibt Richet in seinem Troftartikel weiter, "daß sie einige Siege dabon tragen konnten, nehmen wir diese Unwahrscheinlichkeit an, daß es ihnen bis 1. Juni gelingt, im Weften Dunfirchen Compiegne und Berbun, im Diten Barichan ju nehmen. Bogn die Eroberung einiger Quabratmeter? Rann fie ihnen eine Million Getreibe bringen, und nehmen wir felbst an, daß es ihren vielen Unterfeebooten gelingt, alle zwei Tage ein englisches

Schiff ju berfenten, wird badurch bie Seemacht Englands paralifiert? Berben bie beutschen Schiffe beshalb leichter ein- und ausfahren tonnen? Rein, ber Sturg Deutschlands ift in bem Buche bes Schichals bergeichnet! Beniger burch bas mechielnde Glud ber Schlachten als burch die Sungerenot. Mögen fie Angriffe, Gegenangriffe und ftrategifche Mariche machen, alles bergebens." - Die hungersnot in Deutschland, bas ift ber neue Rober, mit bem man bie frangofifche Bebols ferung, die ben Rrieg im eigenen Sande und babon bis jum

äußersten genug bat, ju bekehren sucht.

— Ein Ministerialerlaß gegen fremdiprachige Schilder. Der badifche Minister bes Innern ha teinen Erlaß herausgegeben, darauf hinzuwirfen, daß französische und englische Schilder endgültig verschwinden. Die Sandelstammer in Rarleruge betont bagu, es mare febr zu begrußen, wenn die Raufleute und nicht jum mindeften auch die Gafthausbestiger in der Gesamtheit bagu übergingen, auch auf diefem Gebiet ber baterlandifden Bflicht

Rechnung gu tragen.

Die eingige Meffe in ber Belt, die mabrend bes großen Krieges abgehalten wird, ist die Leipziger, Die jest eröffnet worden ift. Deutschland ift das einzige Land, in welchem trot bes Feldzuges die gewerbliche Betriebsamkeit groß genug geblieben ift, um die Abhaltung einer Messe, eines Beltmarktes, zu ermöglichen. Erfreulich ift, daß der Ruf der Leipziger Meffe ungemindert Jahrzehnt um Jahrzehnt übersteht. Als es noch feine Gisenbahnen gab, jogen aus affen Gegenden Deutschlands die Gewerbefreibenden mit ihren Produtten in Frachtwagen beran, und von der Leipziger Messe hing der Hauptverdienst mandjes Beichäftsmannes ab.

Ruflande wirticaftliche Lage. Die ruffifde Zeitung "Birtichaftestonomie" ichreibt: Der Arteg und bie Digernte laften ichwer auf bem wirtichaftlidjen Beben. Was gebenft man gu tun, um bon ber Boltswirtschaft Rugsands bas drobende Unbeil abgumen-ben? Ein dusteres Bilb: 15 bis 20 Prozent ber Arbeiter fehlen für die Zeldbestellung, ebensoviel fehlt an Arbeitevieb. 3m Guben, im Rordfautafus und in Gibirien ift bereits eine berfürste Feldbestellung in ben Binterfaaten eingetreten. 3m Gouvernement Stawropol erreichte fie ftellenweife 15 bis 20 Prozent ber gewöhnlichen Anbauflache. In dem Samaraster Goubernements blieben (nach ben Daten ber Semstwoverwaltung) in vier Kreifen bei 402 000 Defijarinen Saatfläche 97 000 unbestellt. Im Goubernement To-bolet find unbestellt 30 bis 50 Prozent der Saatfläche. In Bolen und Litauen fieht es vermutlich noch ichlimmer. Inegesamt verringerte fich bie Bintersaatbestellung in 34 Convernements, in 38 ift fie unberändert, in 9 Combernes mente bergrößert. In Rordrußland gibt es fein Commerfaatgetreibe, in Gubrufland feine Arbeiter. (29.8.)

Benn man Glad hat. Der Funtentelegraphie-Obermaat Spieler aus Tangermunde geborte gur Befagung des vor eiwa zwei Jahren in die Kordsee gestürzten Lustischifes "L. 1", wurde aber durch einen Dampfer gerettet und kam an Bord des Lustischiffes "L. 2". Dieses Schiff fand bei ber befannten Explosionefataftrophe bei Johannietal (Oftober 1913) seinen Untergang. Der Obermaat wäre berloren gewesen, befand fich aber infolge eines Zufalls nicht an Bord. Zest kam Spieler an Bord des "L. 3", bas am 17. Februar in ichweren Sturmen auf ber banifchen Infel Fand unterging. Mit ber gangen Befagung murbe auch er gerettet. Run wurde Spieler der Besathung des "L. 4" zugeteilt, das turz nach dem Berlust des "L. 3" ebenfalls bei Blaadands-Huf in Danemark strandere und später nach See zu abgetrieben wurde. Unter ben elf Geretteten befindet sich auch der Obermaat. Spieler ift alfo aus ben Kataftrophen bes "L. 1", "L. 2", "L. 3" und ;, & 4" unberfehrt herborgegangen.

Der Magiftrat im Gettteller. Die Barifer Atademie bes Sciences morales et politiques erteilte ben Breis Andiffred im Betrage bon 15 000 Frante bem Burgermeifter bon Reims, Dr. Langlet, weil er trop ber bestigen Beichiegung ber Stadt auf feinem Boften ausbarrte, ibn bollauf erfüllte, ben Stadtrat und die anderen Berwaltungsbehörden in den Rellern des Rathaufes zu regelmäßigen Sigungen um fich bereinigte und ihnen Mit guiprach.

(Die Trodenfartoffel-Fabrifate.) Um 14. Dezember b. 36, hatte ber Bundesrat auf Grund des Gejeges über die Soch ft preife auch für die Erzeugniffe ber Rartoffeltrodnerei und ber Rartoffelftartefabrifation und zwar Floden, Schnigel, Balgmehl, trodene Kartoffelftarte und Startemehl für die bier Breisgebiete Sochitpreife festgefest. Mit Rudficht auf die Ginführung biefer Erzeugniffe in die Brothereitung wurde eine Organifation des Abfates notwendig, um die Trodenfartoffel allgemein juganglich gu madjen. Der alleinige Bertrieb wurde baber ber "Trodenfartoffelberwertungs-Gefellicaft" übertragen. Die Gefellicaft ift in ihrer Betätigung wesentlich beschränkt worben burch die gu geringe bobe ber jestgeseiten bochfipreife. Ihre Heraussehung hat sich, wie eine offizios bediente Korrespon-beng schreibt, infolgedessen als notwendig herausgestellt und eine Bundesratsbefanntmachung, die eine Erhöhung der Breife bornimmt, ift nunmehr ericienen.

Salgtartoffein nahrhafter ale Beilta rtoffeln. Rad ärztlicher Ansicht find Salzkartoffeln nahrhafter als Bellkartoffeln. Ihre Rahrwerte werden im Körper beffer ausgenutt. Um nun aber nicht die rohe Kartoffel ichalen gu muffen, wobei vielguviel bon ber Rartoffel weggeschnitten wird, toche man die Kartoffeln in der Schale nicht gang gar, ziehe bie Schale ab und bampfe fie barauf nochmal furge Beit in Salgwaffer.

- Bur Forderung der Rugfanindengucht. Debr und mehr bricht fich die Erfenninis Bahn, daß Die Bleifchkanindjengucht imftande ift, bas Bolf mit einem wich tigen Rahrungsmittel ju berfeben. Deshafb geht auch bas Streben ber Staatsregierung, wie burch bie neuen Erlaffe bee Landwirrid;afteminifteriume gu erfennen ift, dabin, bie Musbreitung ber Rugfanindengucht in verftarftem Dage zu fördern, um dadurch das sehr eineifreiche und nahr-hafte Fleisch dem Bolfe allgemein zugänglich zu machen und die eigentliche landwirtschaftliche Fleischproduktion gu entlaften. Die fruber vielfad, berachtete Ranindengucht hat danf der Unterftugung ber Beborben, danf den Bemühungen ber bielen Kaningenguichtervereine und bes Generalbereins ber Schlesischen Raninchenguichter auch in ber Brobing Edleften eine ungeahnte Berbreitung gefunden; fie ichafft nicht nur Fleischnahrung, sondern fie hat fich jest auch in den Tienst des Krieges gestellt, indem fie biele Taufend Ranindenfelle ale Liebesgaben dem Roten Rreug überlaffen hat. Es find aus diefen Fellen warme Reibungsftude, Leibbinden und Bruftiduter hergerichtet worden.

Relieffarte bon Glandern (Calais Dftende Dpern-Bille). Gine Spezialfarte, Die bas gange Gebiet der Rampie in Flandern umfaßt, bieter bier die Franch'iche Berlagebuchhandlung in Stuttgart in anschaulicher Relieffarten-Manier gum Breis bon 25 Big. Auch die fleineren Ortichaften bes Ranalgebietes find auf ber Rarte angeführt.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 4. Marg. Rach einer Barifer Bribatmelbung bes Berl. Lot. Ang. haben die bon Frankreich und England geplanten Methoden gur Rontrollterung ber Schiffe, in benen Barenladungen aus ober für Deutschland bermutet werben, noch nicht gu einer bollen Ginigung

swischen Baris und London geführt. Berlin, 4. Marz. Ueber die Erfolge der deut. fcen Unterfeeboote wird ben Morgenblattern aus bem Saag berichtet: Alle Radrichten, bag bie beutiche Rriegsgebietserflarung feine Unterbrechung bes englischen Schiffahrtsdienstes jur golge gehabt habe, find frei er funden. Die englischen und frangofischen Blatter tommen in holland mit einer Berfpatung bon 3-4 Tagen an. An manchen Tagen besteht swischen Boulogne-Calais überhaupt fein Bassagierverfehr, und nur Torpedoboote beforgen ben Boftberfehr in befchranttem Umfange.

Berlin, 4. Mars. Die Boff. Big. berichtet aus Rriftiania: Morgenbladet melbet aus Arendal, dort fei ein Londoner Telegramm eingetroffen, wonach der frühere norwegische und am 26. Januar an eine Firma in Manchester berkaufte Dampser "Thordis" vor Wehmouth von einem beutiden Unterfeeboot torpediert worden fet Der Dampfer hatte 501 Registertonnen.

hang, 4. Marz. (I.U.) Auf ber Tagesordnung ber diesmonatlichen Sigung bes englischen Flotten-Bereins ftebt, wie die Dailh Rews mitteilt, die Beschluffassung über die Musjehung einem Breifes bon 5000 Bfund (100 000 Mt.) für den ersten englischen Flieger, dem es gelingt, einen Beppelin in ber Luft gu bernichten.

Bruffel, 4. Mars. (T.U.) Es hat den Anschein, daßt die belgische Regierung das Kongoministerium nach London, berlegen will.

Boraussichtliche Bitterung für Freitag, 5. März: Borwiegend trübe, mit Riederschlägen, meist Regen, Temperatur wenig geanbert.

Berantwortlicher Schriftleiter: Joh Junghanns.

Bullenverfauf.

Ein ichwerer, gutgenährter

Simmentaler Bulle blefiger Gemeinbe fteht sum Bertauf.

Daigerfeelbach, b. 3. Mars 1915. Per Bürsermeifter.

Frühfartoffeln.

Aufferkrone 50 Kilo m. S.
2018 10.50, Irûh Phatador 50
Kilo m S IR 10.—, Cha 50
Kilo m S IR 950, Senmalder Plane 50 Kilo m S.
2018 950 oerfender ab Aried

berg u. Rachn. folonge Borrat reicht Jakob Stern-Simon, Friedverg i. D. Telei. 368

Duften,

Rafarre, Berichteimung Farri-Bonbon, Bat. 80 A., auch Fendelhonig, Al 30 u. 50 A bar fich tau endiach bemahrt.

Allein echt: Amte-Apothete.

Stanger und Werkzeng-

Shloffer,

möglichft verbetrater gefuct.

Bei aufriebenftellenben Beiftungen ift bie De fterftelle

damit verbunden Wohnung in der Nabrit. Offerten unt. E. G. 482 an die Geschäftstelle dieses Blattes

Bur eine Gifenwarenfabrit mirb ein burchans tuchtiger und fie B ger

Zur Konfirmation

Fertige Konfirmanden-Kleider aus guten reinwollenen Stoffen . . . , . 15 bis 25 Mk.

Fertige wollene Unterröcke . 1.50 bis 6.50 Fertige weiße Unterröcke mit Stickerei Volants

1.35 bis 4.50 ... Korsette von 1.50 an, Untertaillen, Fertige Hemden, Beinkleider,

Taschentücher, Handschuhe, Regenschirme in reicher Auswahl.

Modehaus C. Laparose.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe ber Brotbuder erfolot im Boligei-Baro - band - von 4 bis 6 bente nachmittag für folgende

Adolfitraße, Auweg, Abelbeibfiraße, Babnbofftraße, Baumgartenftraße, Bismardftraße, Braudesftraße, Erbfengaffe, Friedrichstraße, Frobnbauferftraße, Gartenftraße urd Graben; bou 6 bis 8 Uhr nachmittage für bie Strafen:

Daigererlandstraße, Darrighraße. Dauptstraße, Der-bornerfiraße, Dintergasse, Dof Geldbach, Bobl, Doller-ftraße und Duttenplay. Brotbucher für nachbenannte Strafen gelangen gur

Anscabe am Greitag, ben 5. Dars 1915, vormittage bon 81/2 bis 101/2 Uhr:

Ist 10% Uhr:

Iabellenhutte, Karlstraße, Kirchberg, Katicerweg, Laufenberstein, Lindenweg, Marbachstraße, Motockstraße, Marbachstraße, Mottelselderaße und Morthstraße, bormittaße bon 10% bis 12 Uhr:

Neuerweg, Nirbsibstraße, Orantenstraße, Varkstraße, Bresberstraße, Roeinstraße, Noonftraße, Notebergftraße, Schioßberg. Schioßberg. Sociotienstraße, Wilhelmplan, Rithelms

Unterior, Barabeplas, Doigarten, Bilbelmplay, Bilbelmftiafe und Amingel Dillemburg, ben 4 Mars 1915.

Die Bolizeiverwaltung: Gierlich.



Mm 16. Februar ftarb ben Gelbentob füre Baterland in Geinbestand uner

Gustav Areger,

Unteroffigier ber Landmehr, Ritter des Gifernen Rrenges.

Bir verlieren in ibm einen außerft ftrebfamen und tüchtigen Beamten, bem wir ein ehrendes Andenten treu bewahren merben.

Colu, den 2. Mars 1915.

Concordia

gölnifde Lebensverficherungs-Gefellichaft.

Hausburiche fofort geincht Potel Renhoff.

Mädchen

bis gum 1. April gefucht. Deinrich Roch, Mildhand ung, Coph enfir 2, Gin braves

Mädden, welches in Ruche und Daus-arbeit erfahren tft, für fofort

Grau Carl Deder,

Freundl. Wohnung Bimmer und Rache gu ver-

Raberes i. b. Beidaftaftelle.



Den Beldentob fürs Baterland ftarb am 5. Februar in den Rampfen in den Rarpathen

herr Sehrer Rud. Bernhardt,

Rriegsfreiwilliger im Ref .- Inf .- Regiment Dr. 223.

In bem allgufruß Dabingeschiedenen verliert bie Gemeinde Saigerfeelbach einen tüchtigen Erzieher und Lehrer, ber es verftand in der furgen Beit feiner Birtfamteit fich bie Liebe und Achtung ber Eltern und Schiller gu fichern. Bir werben ibm ein ehrendes Andenten bewahren.

> 3m Mamen des Orts- u. Schulvorftandes Triefch, Burgermeifter.

> > Blecher, Behrer.

Daigerfeelbach, ben 4. Mary 1914.

General-Persammlun Freitag, ben 12. Märg, abenbe 8 Uhr im bes herrn Bürgermeifter Echüler, bie Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage pro 1914, Entlaftung bes 80. 2. Beichluffuffung über die Bermendung des Rein 3 Bericht über die am 3, 4. und 10 Juni 11 gefundene gefestiche Revision, Babl bes Rontcolleure, Babl von amet DR tal ebern bes Muffich Brates. 8a recht gabireichem Befach wird freandlicht ein

Credit- und Sparkaffen - Den

Gingetragene Genoffenfchaft mit unbefdcantter Dal

Die Jahresrechung pro 1914 liegt von benie Tage lang jur Einficht ber Mitglieber in unferem a

gu Strafeberebach.

Strafeberobach, ben 3. Dara 1915. Der Borftand

g. Briid. F. 29. Schmitt. With Ro

Die Einführung der Grotbücher wird wool in manches Unangenehme bereiten. Bir bitten in Aaben Ernftes der Sache das Bublitum, etwas einsichtsvoll und die Boder nicht durch alleriet au belästigen; durch des beiditigen; der Brotbücher bekommen diese schalt wieder viel mehr deshalb balten wir es für angedracht, wenn jede Danistire Badwaren selbst in den Boderladen gegen kitres B otducks absolt, da bekann lich nur der Jader die Eintragung mochen darf. Dieses in beim Austram Badwaren durch fremde Beronen uicht möglich. Berot im B otduck au je 5 Bfa. gerechnet und in Brot im B otduck einnetragen, ebenso gelten 1400 Brot im B otond eingetragen, ebenfo gelten 1400 ** Rebl für 31/, Biand Brot und tommt beibes in Mban bem gu beansprudenben Daantum Brot. Der Borftand der Bader-Junum

Landw. Majdinenfabrit im Rheinin fucht gefcutten tüchtigen Borarbeiter und Schloffer Schmiede, welche Eifabrung in biefer Brouche baie bauernbe Stellung Offerten unter S. 480 an bifcatibitelle biefes Blattes.

an E geeig fattor terer ernah Metha

Пебе

berar

Вел

führu Brof. bem S Sanon beutid b) Br Frau 200

wirtid baben. wirt i ner ne mähre Radym Hidsen mirtid) Cemen Dr. T 66 geboter

dafte bilbum bereit, häufer Bürger

Behrer am M Falle, mitsute Di An

unterite pateiter